



PERSPEKTIVEN DER INTEROPERABILITÄT

Im Rahmen des „2. Deutschen Interoperabilitätstags (DIT)“ diskutierten führende Persönlichkeiten aus Politik und Selbstverwaltung, Industrie sowie Anwender Ansätze zur Schaffung von Interoperabilität.

INHALT

- 64 Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte**
conhIT-Kongress 2018
- 66 Wahl des neuen bvitg-Vorstandes**
Mitgliederversammlung 2017
- 67 Neu im Vorstand**
Winfried Post und
Andreas Kassner



Der **BVITG-MONITOR** auf den Seiten 62 bis 69 dieser Ausgabe von **E-HEALTH-COM** wird verantwortet vom Bundesverband Gesundheits-IT e.V., Taubenstraße 23, 10117 Berlin.

v. i. S. d. P.: Sebastian Zilch

Vor dem Hintergrund der Vernetzung des Gesundheitswesens spielt Interoperabilität eine wichtige Rolle. Um den Dialog zwischen allen Akteuren zu fördern, wurde in diesem Jahr am 18. Oktober 2017 wieder der Deutsche Interoperabilitätstag (DIT) in Kombination mit der HL7-/IHE-Jahrestagung gemeinsam von bvitg, HL7 Deutschland, IHE Deutschland und ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH veranstaltet.

„Interoperabilität ist die Voraussetzung für eine innovative Gesundheitsversorgung. Mit dem Deutschen Interoperabilitätstag wollen wir den Fokus darauf lenken, dass die Zukunft im systemübergreifenden Austausch von Daten liegt und hierzu bestimmte Rahmenbedingungen geschaffen werden müssen – insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung der elektronischen Patientenakte“, erklärte Sebastian Zilch, bvitg-Geschäftsführer.

Neben „Standardisierung in Deutschland“, „Personalisierte Medizin in Versorgung und Forschung“ sowie „Klinische Register“ gehörten auch „ePatientenakten“ zu den The-

menschwerpunkten im Tagungsprogramm. Hier wurde deutlich, welches Potenzial durch den Einsatz von ePatientenakten für die Patientenversorgung frei wird und welche Anforderungen dafür erfüllt sein müssen. „Nun braucht es das Ziehen der notwendigen Hebel von den Entscheidern im Gesundheitswesen“, so Lars Treinat, ZTG-Geschäftsführer, Geschäftsbereich Telematik.

In diesem Kontext berichtete der Keynote-Speaker Martin Litsch, Vorstandsvorsitzender des AOK-Bundesverbandes, aus der Praxis: „Wir starten in Kürze das AOK-Gesundheitsnetzwerk, das über die Sektorengrenzen hinweg sämtliche Akteure vernetzen wird. Dabei steht der Patient im Mittelpunkt: Er kann jederzeit über seine Gesundheitsdaten verfügen und entscheiden, wer auf welche Gesundheitsinformationen zugreifen kann. Die Zukunft liegt in der Koexistenz vieler kooperativer Netze, die miteinander verbunden sind. Daher setzen wir bei unserem Gesundheitsnetzwerk auf Anschlussfähigkeit – auch zur Telematikinfrastruktur.“

Interop-Workshop

bvityg fördert die „Laborkommunikation“ in einem Workshop

Gemeinsam mit der KV Telematik GmbH veranstaltet der bvityg e.V. am 21. und 22. November 2017 in Berlin einen Interoperabilitätsworkshop zu „Labordatenkommunikation“. Ziel des Workshops ist es, in Vorbereitung des großflächigen Einsatzes der Anwendungen „Labordatenkommunikation“ (LDT 3 Befund, LDT 3 Auftrag und Digitale Muster) die wechselseitige Übertragung von Daten unter Bedingungen zu testen, die dem Realbetrieb deutlich näher kommen als die Tests gegen ein feststehendes Prüf-Backend im Rahmen von beispielsweise Audits.

conhIT-Kongress 2018

Start des „Call for Papers“ der elften conhIT

Im Rahmen der conhIT – Connecting Healthcare IT 2018 laden auch in diesem Jahr die Veranstalter des Kongresses interessierte Akteure aus der Gesundheits-IT-Branche dazu ein, das Programm aktiv durch eigene Inhalte mitzugestalten. Bis zum 17. November 2017 können sich Interessierte für Vorträge in einer der ausgewählten „Call for Papers“-Sessions des conhIT-Kongresses 2018 bewerben. Weitere Informationen finden Sie unter:

www.conhit.de/BesucherService/Kongress/CallForPapers2018/

UMZUG DER GESCHÄFTSSTELLE



Zum Jahreswechsel zieht der bvityg in neue Räumlichkeiten um. Von der Taubenstraße am Gendarmenmarkt geht es in die Friedrichstraße 200 – unweit des Checkpoint Charlie. Im Zeitraum des Umzugs ab dem 14. Dezember 2017 bis voraussichtlich zum Jahresende möchten wir Sie bitten, eventuelle Verzögerungen im Geschäftsbetrieb zu entschuldigen.



»Die Politik wird die digitale Transformation im Gesundheitswesen aktiv fördern und eng begleiten müssen.«

EINE eHEALTH-STRATEGIE TUT NOT

Nun gibt es noch zwei weitere Parteien im Bundestag. Mit der AfD ist eine Partei neu ins Parlament gekommen, die laut Wahlprogramm die Telematikinfrastruktur ablehnt. Mit der FDP kehrt eine Partei in den Bundestag zurück, die einerseits in der Vergangenheit ein Moratorium der Telematikinfrastruktur herbeigeführt, sich andererseits in diesem Wahlkampf aber deutlich als Digitalisierungs-Partei hervorgetan hat.

Die FDP wird wohl (bei Redaktionsschluss liefen noch die Koalitionsverhandlungen) in die Regierung gehen. Es ist zu hoffen, dass sie dort ihre grundsätzlich positive Haltung zur Digitalisierung auch auf das Gesundheitswesen ausdehnt. Denn die Notwendigkeit einer weitgehenden Vernetzung und Digitalisierung auch dort wird immer offensichtlicher. Und es wird immer wichtiger, dass die Politik diese digitale Transformation aktiv fördert und eng begleitet.

Das Gesundheitsministerium, wer auch immer es künftig stellt, wird deshalb gut beraten sein, gemeinsam mit den Ressorts Wirtschaft und Forschung eine eHealth-Strategie zu erarbeiten – die es übrigens in anderen Ländern schon länger gibt. Es wäre zudem wichtig, die verschiedenen Akteure im Gesundheitswesen in die Entwicklung dieser Strategie einzubeziehen. Wir, die Hersteller von Software im Gesundheitswesen, stehen dazu bereit. ■

JENS NAUMANN

Vorstandsvorsitzender
des bvityg

conhIT-Kongress 2018

FORTSETZUNG EINER ERFOLGSGESCHICHTE

Die conhIT hat auch in diesem Jahr wieder alle Erwartungen übertroffen. Diese Erfolgsgeschichte soll mit der conhIT 2018 fortgesetzt werden, die unter dem Motto „Transforming Healthcare“ steht und mit einigen neuen Formaten sowie Themen aufwarten wird.

Die conhIT 2017, bestehend aus Industriemesse, Kongress, Akademie und Networking, wurde erst vor wenigen Monaten mit einer weiteren Steigerung ihrer Erfolgsgeschichte abgeschlossen. An der conhIT 2017 nahmen 9 545 Fachbesucher (2016: 8 894) und 501 Aus-

steller (2016: 451) teil. Somit konnte die conhIT ihren Stellenwert als Europas führendes Branchenevent für Gesundheits-IT erneut unter Beweis stellen. Die Kongressteilnehmer bewerteten diesen sehr positiv, was vor allem an der hohen Praxisorientierung der Vorträge und der Relevanz der gewählten Themen lag.

»Im Hinblick auf die nächste Legislaturperiode geht es nun darum, diese Impulse aufzugreifen und weiterzuentwickeln.«

und den conhIT-Beiräten laufen nun wieder auf Hochtouren. So tagte bereits Ende September der Beirat des conhIT-Kongresses. Anwesend waren 41 Experten aus den verschiedensten Bereichen des Gesundheitswesens, von der Wissenschaft über Verbände, Industrie und Krankenkassen bis zur Selbstverwaltung. Die Teilnehmerzahl demonstriert die Bedeutung der conhIT in der Health-IT-Community.

Unter dem Motto „conhIT 2018 – Transforming Healthcare“ findet die nächste conhIT vom 17. bis 19. April 2018 in Berlin statt. Der conhIT-Kongress bietet Besuchern und Ausstellern eine Plattform, um sich über Neuigkeiten, Trends und Perspektiven der Branche zu informieren und auszutauschen. Ziel des Kongressbeirates ist es, im Jahr 2018 die bereits sehr hohe Qualität des Kongresses weiterhin zu steigern. Dazu sollen die Vorträge der Referenten noch stärker abgestimmt und mehr Raum für lebhaftere Diskussionen während der Sessions

geschaffen werden, um die Kongressbesucher stärker in den Erkenntnisgewinn und den Erfahrungsaustausch einzubinden.

Das Kongressraster der letzten drei Jahre ist bei den Kongressteilnehmern sehr gut angekommen und wird auch im Jahr 2018 beibehalten. Es besteht aus 18 Sessions, vier sogenannten Langläufersitzungen, acht Special Sessions und sechs Call-for-Papers-Sessions. Die Call-for-Papers-Sessions umfassen folgende Themen: IT-Unterstützung für die ärztliche Tätigkeit, IT-Unterstützung für die Pflege, Prozess- und Entlassmanagement, Integration moderner Medizin- und OP-Technik, Patientenzentrierte Versorgung und Telematikinfrastruktur. Experten aus der Gesundheits-IT können sich vom 16. Oktober bis zum 17. November 2017 um Vorträge in den Call-for-Papers-Sessions bewerben. Die Bewerbung ist über ein Online-Formular auf der conhIT-Website möglich.



Der Beirat des conhit-Kongresses tagte Ende September in Berlin.

Im Jahr 2016 wurde erstmalig am Mittwoch und Donnerstag je eine Session um eine 30-minütige Abschlussdiskussion verlängert. Dieses Diskussionsangebot wurde von den Zuhörern sowohl 2016 als auch 2017 sehr gut angenommen. Folglich soll während der conhit 2018 eine Diskussion im Anschluss an die Sessions „Informations- und IT-Sicherheit“ und „Telematikinfrastruktur“ durchgeführt werden.

Eine Neuigkeit sind im Jahr 2018 drei sogenannte IT-Werkstätten, die

sich mit den Themen „Der Patient und seine Daten“, „IT-Personalnot im Gesundheitswesen“ und „Blockchain im Gesundheitswesen“ beschäftigen.

Das Programm des conhit-Kongresses 2018, das bereits Anfang Februar 2018 veröffentlicht werden soll, zeigt, dass die Informationsverarbeitung im Gesundheitswesen fast vollständig in seiner Breite durch praxisorientierte Vorträge abgedeckt ist. Neben dem Kongress werden natürlich auch viele Besucher durch die jährlich wachsende Industrie-

messe, die Akademie, die zahlreichen Networking-Events und die vielfältigen Karriereveranstaltungen angesprochen. Fest steht, dass zur conhit 2018 wieder viele Teilnehmer in Berlin erwartet werden. ■

www.conhit.de

Prof. Dr. Paul Schmücker,
Präsident des conhit-Kongresses;
Institut für Medizinische Informatik,
Hochschule Mannheim

Mitgliederversammlung 2017

WAHL DES NEUEN BVTG-VORSTANDES

Im Rahmen der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvtg e. V. am 13. September 2017 in Leipzig wurde ein neuer Vorstand gewählt.



Der neue bvtg-Vorstand:
v.l.n.r. Andreas Kassner (3M),
Jens Naumann (medatixx),
Uwe Eibich (CGM) und
Dr. Axel Wehmeier
(Telekom Healthcare
Solutions) und Winfried Post
(Agfa Healthcare; nicht
auf dem Bild)

Wichtige Beschlüsse, ausgiebiges Networking, tolles Ambiente: Zwei Mal im Jahr bildet die Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvtg e. V. das Highlight der Verbandsarbeit. So fand die zweite Mitgliederversammlung 2017 des bvtg dieses Mal in Leipzig, einer der momentan dynamischsten Städte im Osten Deutschlands, statt.

Schon einen Tag vor der Mitgliederversammlung am 12. September

2017 trafen sich die Leiter der bvtg-Arbeitsgruppen, um gemeinsam mit dem Vorstand die aktuellen Herausforderungen der Arbeit in den Arbeitsgruppen zu diskutieren (mehr dazu in unserer Rubrik „Aus den Arbeitsgruppen“). Am Abend fand dann der Kaminabend statt, dem auch die frisch eingetroffenen Geschäftsführer/-innen und Vertreter/-innen der Mitgliedsunternehmen beiwohnten. Einleitend in den Abend referierten Phillip Kanaan und Chris Meitner von

der Frankfurt School Blockchain Center im charmanten Ambiente des Herrenhauses Möckern zum Thema Blockchain.

Am nächsten Tag standen dann der Bericht zur Umsetzung der Strategie 2021 des Verbandes und die Wahl des neuen bvtg-Vorstandes auf der Agenda der Mitgliederversammlung. Zum neuen Vorstandsvorsitzenden wurde Jens Naumann, Geschäftsführer von medatixx GmbH & Co. KG., gewählt, der bis dato als stellvertre-

NEU IM VORSTAND

Winfried Post



Winfried Post ist seit 2009 General Manager und Vorsitzender der Geschäftsführung von Agfa HealthCare in Deutschland, Österreich und der Schweiz, einem der Marktführer in den Bereichen Krankenhaus-Informationssysteme, Radiologie IT, ECM/DMS sowie Business Intelligence im Gesundheitswesen.

Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität zu Köln war das Controlling/Rechnungswesen im Bayer-Konzern die erste berufliche Station von Winfried Post.

Im Jahr 2000 wurde Winfried Post Vorstandsassistent der GWI AG, einem marktführenden und expandierenden KIS-Anbieter aus Trier und Köln. Ab 2001 leitete und sanierte Winfried Post den Geschäftsbereich Laborinformationssysteme. Im Jahr 2002 wurde Winfried Post zusätzlich die Verantwortung für den Geschäftsbereich RIS/PACS übertragen. Das RIS/PACS Geschäft wurde 2003 durch die Akquisition der österreichischen TIANI Medgraph AG ausgebaut, zu deren Vorstand Winfried Post 2004 berufen wurde. Nach der Übernahme von GWI AG durch die belgische Agfa-Gevaert NV im Januar 2005 wurde Winfried Post gesamtverantwortlich für das zusammengelegte RIS/PACS-Geschäft in der DACH-Region und wurde 2006 zum Geschäftsführer ernannt. 2007 erfolgte die Ernennung zum General Manager HealthCare IT DACH. Ab 2009 verantwortet Winfried Post als General Manager sowohl das vollständige HealthCare IT- als auch das Medizintechnik-Geschäft von Agfa HealthCare in der DACH-Region.

Andreas Kassner



Andreas Kassner hat seit Dezember 2016 bei der 3M Deutschland GmbH die Position des Strategy & Innovation Managers D-A-CH für den Geschäftsbereich Health Information Systems (HIS) inne und verantwortet insbesondere die strategische Ausrichtung sowie Implementierung neuer Geschäftsmodelle und Produktlösungen für 3M HIS.

Zuvor war er Geschäftsführer der Servicegesellschaft des Bundesverbandes Gesundheits-IT beziehungsweise von 2008 bis 2011 Geschäftsführer des bvitg e. V. Hier brachte er seine Erfahrung aus der Arbeit bei iSOFT Deutschland ein. Seit über 20 Jahren setzt er sich in verschiedenen Positionen in den Gremien IHE und HL7 für die Interoperabilität von IT-Systemen ein und ist an diversen Fachpublikationen beteiligt.

tender Vorsitzender des Verbandes wirkte. Damit folgt er auf Matthias Meierhofer (MEIERHOFER AG), der nach drei Jahren an der Spitze des bvitg aus dem Vorstand ausscheidet.

„In den letzten Jahren hat sich IT zunehmend als wesentlicher Bestandteil der deutschen Gesundheitsversorgung manifestiert. Damit Innovationen jedoch verstärkt die Möglichkeit bekommen, ins Gesundheitssystem einzutreten, brauchen Entwickler und Anwender Planungssicherheit und Klarheit über die anstehenden Entwicklungen. Mit Blick auf die kommende Legislaturperiode ist für die Durchdringung der Digitalisierung im Gesundheitssektor eine eHealth-Strategie dringend notwendig. Diese möchte ich gemeinsam mit dem neu aufgestellten Vorstandsteam vorantreiben und danke hierbei für das Vertrauen unserer Mitglieder. In einer solchen Strategie muss ganz klar die einrichtungsübergreifende elektronische Patientenakte und die weiteren Entwicklungen hin zur sicheren Kommunikation im Gesundheitswesen einen Platz finden“, führte Jens Naumann als neuer Vorstandsvorsitzender die zukünftigen wichtigsten Themen in seinem Eingangsstatement auf.

Des Weiteren wurde nach drei Jahren im Vorstand Dr. Axel Wehmeier (Telekom Healthcare and Security Solutions GmbH) zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des bvitg gewählt. Als bvitg-Finanzvorstand bleibt Uwe Eibich (CompuGroup Medical Deutschland AG) seiner Position weiterhin treu. Ganz neu in den Vorstand sind Andreas Kassner (3M Health Information Systems) und Winfried Post (Agfa HealthCare GmbH) gerückt. Letzterer zeigte sich sehr motiviert: „Ich freue mich, gemeinsam mit dem Vorstand und den Mitgliedern im Verband etwas für unsere Branche und vor allem für unsere Kunden zu erwirken. Die Digitalisierung und Vernetzung im Gesundheitswesen sind enorm wichtige Themen in Markt und Gesetzgebung. Daher werden wir alles dafür tun, die IT im Krankenhaus weiter nach vorn zu bringen.“ Jens Naumann bedankte sich bei den beiden aus dem Vorstand ausscheidenden Mitgliedern Katrin Keller (samedi GmbH) und Matthias Meierhofer für ihr umfangreiches Engagement.

Mit so viel Kraft und Zielstrebigkeit kann der bvitg nun den kommenden Herausforderungen nach der Bundestagswahl 2017 begegnen. Die nächste Mitgliederversammlung findet übrigens am 23. März 2018 in Berlin statt. ■

UNTERNEHMEN AUF www.health-it-portal.de

Die **ifap Service-Institut für Ärzte und Apotheker GmbH** gehört zu den führenden Herstellern von digitalen Arzneimitteldatenbanken. Das Unternehmen hat den Anspruch, niedergelassenen Ärzten, Kliniken, Apotheken, weiteren Institutionen der Gesundheitsbranche wie Krankenkassen, KVn und Gesundheitsämtern sowie Patienten und Verbrauchern stets sichere, umfassende und aktuelle Arzneimittelinformationen zur Verfügung zu stellen. „ifap – wissen was hilft“ ist der Slogan des Unternehmens, er unterstreicht das Selbstverständnis und die Mission.

Die **Medizinische Medien Informations GmbH (MMI)** bietet umfassende, relevante und unabhängig aufbereitete Informationen als Entscheidungsgrundlage für alle Beteiligten im Gesundheitswesen. Dabei legt MMI seinen Schwerpunkt nicht nur darauf, Informationen vollständig zu erfassen und konsistent aufzubereiten, sondern sie vor allem sinnvoll zu verknüpfen und überall zugänglich zu machen. Der Anspruch ist, Ärzte, Apotheker, Kliniken, Krankenkassen und Patienten mit den für sie relevanten Informationen bestmöglich zu unterstützen.

Isansys Lifecare Europe GmbH wurde 2017 als Tochter der britischen Isansys Lifecare Ltd. gegründet und entwickelt digitale Lösungen für die Gesundheitsversorgung. Isansys hat ein preiswertes System entwickelt, das mehr ist als ein kabelloses Patientenmonitoring. Digitale Daten aus dem Monitoring ermöglichen nicht nur die automatische „Befüllung“ einer Fieberkurve; Ärzte und Pflegekräfte gewinnen zudem wichtige Informationen zur Behandlung des Patienten. Die Anwendungsfelder gehen über Krankenhäuser und telemedizinische Szenarien hinaus.

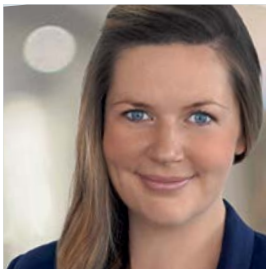
Die **ZTG Zentrum für Telematik und Telemedizin GmbH** ist das herstellerunabhängige Kompetenzzentrum für eHealth. Mit ihren Gesellschaftern und Kooperationspartnern aus der Selbstverwaltung verfolgt das ZTG das Ziel, die Gesundheitsversorgung auf Basis tragfähiger Innovationen aus der IKT zu verbessern. Markenzeichen des ZTG sind Neutralität, Vernetzung im Gesundheitswesen und hochspezialisiertes Implementierungswissen. Hauptaufgabe ist die Koordination der Landesinitiative eGesundheit.nrw. Diese bündelt wegweisende Projekte, Dienstleistungen und Anwendungen in NRW.



TAUBENSTRASSE

ANJA BRYSCH

Hier werden die Menschen vorgestellt, die in der Berliner Geschäftsstelle des bvtg die Verbandsarbeit organisieren.



Anja Brysch

Seit September 2017 ist Anja Brysch Projektmanagerin der conhIT bei der bvtg Service GmbH (BSG). Ihre Aufgabengebiete umfassen dabei sowohl die Planung und Organisation als auch die Weiterentwicklung der conhIT – Connecting Healthcare IT.

Geboren und aufgewachsen ist der Neuzugang im bvtg-Team an der Ostsee. Von 2004 bis 2007 wurde sie an der da! Designakademie in Rostock zur Mediengestalterin für Digital- und Printmedien ausgebildet. Anschließend hat sie das BA- und MA-Studium „Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation“ an der Berliner Universität der Künste erfolgreich absolviert. Beruflich hat sie

nach dem Studium Erfahrungen im Verbands- und Gesundheitssektor in den Bereichen Geschäftsführung, PR & Kommunikation sowie Veranstaltungsmanagement wie auch Projekterfahrungen in der Entwicklung von Marketing- und Kommunikationskampagnen sowie der Markenentwicklung und -integration gesammelt. So war sie von 2013 bis 2017 Assistentin der Geschäftsführung mit Schwerpunkt PR & Kommunikation bei der TMF e. V. und zusätzlich seit 2014 Geschäftsführerin des BVMI e. V.

In ihrer Freizeit fotografiert Anja Brysch, betreibt Wassersport und liebt Kurztrips und Reisen, gern auch in die Natur. ■

AUS DEN ARBEITSGRUPPEN

Dieses Mal: Bericht vom themenübergreifenden Treffen der Leiterinnen und Leiter der bvitg-Arbeitsgruppen am 12. September 2017 in Leipzig.



Treffen der Leiterinnen und Leiter der bvitg-Arbeitsgruppen in Leipzig

Am Vortag der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Gesundheits-IT – bvitg e. V. trafen sich alle AG-Leiterinnen und Leiter, um sich über Projekte auszutauschen, an denen derzeit arbeitsgruppenübergreifend gearbeitet wird oder zukünftig verstärkt zusammengearbeitet werden soll. Das neu geschaffene Intranet des bvitg bietet hierbei die geeignete Plattform, um einen intensiveren Austausch innerhalb und zwischen den Arbeitsgruppen zu unterstützen.

Im Mittelpunkt des Treffens stand dabei der Wunsch aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach regelmäßigeren Zusammenkünften aller AG-Leiterinnen und -Leiter. So werden nun regelmäßige Termine vor der Mitgliederversammlung und der conhIT eingerichtet. Damit soll ein kontinuierlicher Austausch zwischen Vorstand, AG-Leiterinnen und -Leitern sowie Vertreterinnen und Vertretern

der Geschäftsstelle gefördert werden und dem strukturellen Veränderungsbedarf sukzessive nachgegangen werden.

Die Arbeitsgruppen Datenschutz und Informationssicherheit, Interoperabilität, Qualitätssicherung, IT in der ambulanten Versorgung, Marktforschung, Qualitätssicherung und Politik berichteten und diskutierten im Laufe der Sitzung über ihre arbeitsgruppenübergreifenden Themen, die in den nächsten Wochen und Monaten mit Telefonkonferenzen, Workshops und gemeinsamen Veröffentlichungen unterfüttert werden sollen. Sowohl Vorstand und Geschäftsstelle als auch die Arbeitsgruppen arbeiten hier auch in Zukunft eng zusammen für die Branche. Dabei werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle die Arbeitsgruppen inhaltlich noch intensiver unterstützen, um die ehrenamtlich Aktiven zu entlasten. ■

TERMINE

bvitg-Seminar: Gesundheit 4.0

30. November 2017 | Dortmund
www.bvitg.de

Gesundheit 4.0 ist in aller Munde, doch was genau verbirgt sich dahinter? Was sind und woher kommen die Nummerierungen wie 2.0, 3.0 und 4.0? Mit diesen Fragen und den Antworten dazu beschäftigt sich das bvitg-Seminar von Dr. Carl Dujat und Prof. Dr. Peter Haas.

Interoperabilitätsforum

4./5. Dezember 2017 | Köln

www.interoperabilitaetsforum.de

Auf den Treffen des Interoperabilitätsforums werden Fragen und Probleme der Interoperabilität in der Kommunikation zwischen verschiedenen Anwendungen vorgestellt, Lösungsansätze eruiert und darauf aufbauend entsprechende Aktivitäten festgelegt.

Interoperabilitätsforum

5./6. März 2018 | Berlin

www.interoperabilitaetsforum.de

Auf den Treffen des Interoperabilitätsforums werden Fragen und Probleme der Interoperabilität in der Kommunikation zwischen verschiedenen Anwendungen vorgestellt, Lösungsansätze eruiert und darauf aufbauend entsprechende Aktivitäten festgelegt.

Mitgliederversammlung

22./23. März 2018 | Berlin

intranet.bvitg.de/

Die Mitgliedsunternehmen des Verbandes treffen sich in einer nichtöffentlichen Sitzung.

conhIT – Connecting Healthcare IT 2018

17.–19. April 2018 | Berlin

www.conhit.de

Entscheider der Health IT treffen sich auf der conhIT! Europas führende Veranstaltung für Gesundheits-IT präsentiert auf dem Berliner Messegelände, wie moderne IT die medizinische Versorgung nachhaltig verbessert und so einen wichtigen Beitrag zur digitalen Entwicklung im Gesundheitswesen leistet.